

Chemisierung entscheidender Bereiche der Volkswirtschaft.

Entwicklung hocheffektiver chemischer Verfahren auf ausgewählten Gebieten in Kooperation mit der UdSSR.

Durch die Ergebnisse im Jahre 1970 sind die Voraussetzungen für eine planmäßige und kontinuierliche Entwicklung im Perspektivplanzeitraum 1971 bis 1975 zu schaffen.

Im Mittelpunkt stehen dabei

- die weitere Entwicklung der Erdölverarbeitung und Petrochemie als wichtige stoffwirtschaftliche Basis der chemischen Industrie
- die Aufgaben zur chemischen Nutzung von Erdgas
- die schnelle Entwicklung hochpolymerer Werkstoffe, darunter Polystyrol, Polyurethan, neuer PVC-Typen, 1,4 cis-Polybutadien u. a.
- die schnelle Entwicklung der Chemiefaserproduktion, insbesondere von Polyesterfaserstoffen
- die Entwicklung moderner Aufzeichnungsmaterialien.

— In der Elektrotechnik Elektronik

Konzentration des wissenschaftlich-technischen Potentials auf die Entwicklung und Produktion von Systemlösungen für die komplexe sozialistische Automatisierung.

Zur Rationalisierung der Planungs-, Leitungs- und Produktionsprozesse ist ein leistungsfähiges integriertes System der Informationstechnik zu schaffen.

Zur Automatisierung der technischen Vorbereitung der Produktion (AUTEVO) sind in enger Kooperation mit der UdSSR neue Systemlösungen auszuarbeiten und schrittweise einzuführen.

Für die Entwicklung und Durchführung des Einheitssystems der Elektronik und des Gerätebaus (ESEG) ist die Gesamtkonzeption auszuarbeiten und zu erproben. Es ist mit der überwiegend orientierten zentralen Fertigung von Baugruppen des ESEG zu beginnen.

In enger Kooperation mit der UdSSR sind neue Systemlösungen auf dem Gebiet der Nachrichtentechnik auszuarbeiten.

Durch die rasche Weiterentwicklung der Mikroelektronik und die Erhöhung des Produktions tempos in der Halbleitertechnik sind die Voraussetzungen für die Erreichung eines hohen technischen Niveaus in der Geräteindustrie zu schaffen.

Mit hohem Tempo sind moderne Geräte der Analysemeßtechnik zu produzieren und in automatisierten Produktionsprozessen, insbesondere der chemischen Industrie und anderer volkswirtschaftlich wichtiger Industriebereiche sowie in den Einrichtungen der sozialistischen Großforschung, einzusetzen.

Im Zusammenhang mit der Bereitstellung numerischer Steuerungen für den Verarbeitungsmaschinenbau ist insbesondere der Übergang zu inkrementalen Meß- und Steuerungssystemen (relative Meßverfahren) zu sichern. Bei den strukturbestimmenden Automatisierungsvorhaben, vor allem bei der zentralen Fertigung der Erzeugnisse des ESEG, ist die dreischichtige Auslastung der hochproduktiven Anlagen zu sichern.

Durch die Produktion hochwertiger weltmarktfähiger Erzeugnisse hat der Industriezweig Elektrotechnik-Elektronik einen bedeutenden Beitrag zur Steigerung des Exportes und zur Vertiefung der sozialistischen internationalen Arbeitsteilung zu leisten.

— Im Maschinenbau

Bedarfsgerechte Bereitstellung von Maschinen- und Gerätesystemen in hoher Qualität und mit niedrigen Kosten für die komplexe Automatisierung, Rationalisierung und Mechanisierung wichtiger Bereiche der Volkswirtschaft.

Gestaltung einer hocheffektiven Außenwirtschaftstätigkeit und Bereitstellung eines entscheidenden Anteils der Produktion des Maschinenbaus für den Export sowie zur Sicherung der Bedarfsdeckung an hochwertigen technischen Konsumgütern.

Im Jahre 1970 ist das Einheitssystem Werkzeugmaschinen weiterzuentwickeln. Dazu sind im Großforschungszentrum des Werkzeugmaschinenbaus unter Leitung des Forschungsverbandes „Einheitssystem Werkzeugmaschinen“ wichtige Entwicklungsetappen bei der Gestaltung der Maschinensysteme für die Bearbeitung prismatischer und rotations-symmetrischer Werkstücke sowie für die Blech- und Massivumformung abzuschließen. Im Werkzeugmaschinenbau sind numerisch gesteuerte Bearbeitungszentren, die Spitzenleistungen darstellen, in die Produktion zu überführen und für die Automatisierung und Rationalisierung sowie den Export bereitzustellen.

Die Maschinensysteme für die Textil-, polygraphische, plast- und elastverarbeitende Industrie, die Land- und Nahrungsgüterwirtschaft und das leichte ökonomische Bauen sowie die Gerätesysteme Getriebe, Hydraulik und Luft- und Kältetechnik sind prozeßorientiert weiterzuentwickeln.

Es sind systemtheoretische Grundlagen zu schaffen

- für die optimale technisch-ökonomische Gestaltung des Erzeugnissystems zur Entwicklung prozeßoptimierter automatischer Maschinensysteme im Perspektivplanzeitraum
- für die effektive Gestaltung des Produktionssystems hinsichtlich eines optimalen Fertigungsprozesses bei systemorientierten Maschinen und Maschinensystemen und der Vertiefung der arbeitsteiligen Prozesse zwischen den Kombinate.

Auf dem Gebiet der Zulieferindustrie ist die vorgesehene Inbetriebnahme neuer Kapazitäten als eine besonders wichtige Aufgabe qualitäts- und termingerecht voll zu sichern und eine intensive Arbeit zur Schaffung des wissenschaftlichen Vorlaufs und der